

kostbaren Grotte, dergleichen Orgeln, welche von Wassertwerken getrie-
 ben werden. Weil sie aber nicht in den Gotteshäusern, zum Lobe des
 Allerhöchsten, gebraucht werden: so wollen wir uns nicht länger damit
 beschäftigen. Die Windorgeln sind es, welche, wie oben gemeldet, von
 uralten Zeiten her, in den Versammlungen der Heiligen sind gebräuch-
 lich gewesen. Hier fragt sich: zu welcher Zeit sind denn die Orgeln in
 den Kirchen eingeführt worden? Der Anfang ihres Gebrauchs gehöret
 ins 8te Jahrhundert. h) Einige hergegen wollen glauben, daß man erst
 im 9ten vor den Zeiten des Kaisers Ludouici Pii, die Orgeln in den Got-
 teshäusern zu gebrauchen angefangen. Volaterranus hergegen schreibt: i)
 daß der Pabst Vitalianus I. unter der Regierung Constantini III im J. 653.
 oder 657. den Gesang und die Orgeln in den Kirchen eingeführt, wel-
 ches auch Polybius k) und Kranzius l) bezeugen: Noch andere vermuthen,
 daß die Orgeln und deren Gebrauch, in denen Kirchen viel älter, als
 jetztbemeldete Schriftsteller anführen: Sie berufen sich dieserhalb auf den
 Sethum Caluissum, welcher in seinen *Exercitat. music* dafür hält, man habe,
 so bald das viele Singen in den christlichen Kirchen angeordnet worden,
 die Orgeln zu Hülfe genommen, damit die Sängere in etwas hätten ab-
 wechseln und ausruhen können. Es könnte also wohl seyn, daß der Pabst
 Vitalianus, als welcher selbst ein guter Musikus gewesen seyn solle, den
 Gebrauch der Orgeln nicht so wohl in denen Kirchen eingeführt, als viel-
 mehr denselben nur gebilliget und bestätigt habe. Wiederum wollen
 andere, wie bereits oben angeführt worden, aus denen Schriften der alten
 Kirchenlehrer Basilii und Hilarii, die im 4ten Jahrhundert nach Christi
 Geburt

h) Denn da sind sie, unter der Regierung Carls des Grossen, in der Veronensischen
 Kirche, u besonders unter Ludwig den Frommen, in Gebrauch gekommen.
 Jo. Balens meldet, daß im J. 660. ein engeländischer Bischof, Namens Vi-
 tellianus, die Orgeln in Engeland am ersten zum Kirchengebrauch eingefüh-
 ret. Jo. Conr. Dieterici *Antiqu. biblic. fol. 351. Giess. 1671.* Zu Aachen aber ist
 die erste Kirchenorgel angeleget worden. In eben diesem Jahrhundert, nem-
 lich 742. übersendete der orientalische Kaiser, Constantinus Copronymus, dem
 König in Frankreich, Pipino, eine Orgel von zünnernen Pfeiffen und leder-
 nen Blasbälgen, darauf man mit Händen u. Füßen spielen u. schlagen kön-
 nen, zur Verehrung, dergleichen zuvor nicht in Deutschland u. Frankreich
 gesehen oder gehöret worden. Jo. Auentinus in *Chron. 3. fol. 178. Frf. 1627.*
 Nachhero hat man dieselben in der lateinischen Kirche, u sonderlich in Italien,
 nach der Zeit auch in Frankreich immer mehr u. mehr verbessert.

i) L. 22. k) L. 6. de inuent. l) L. 2. Metropol. Saxon. Frf. 1576. fol. S. auch
 D. T. V. V. *Discours de l'Etat de l'eglise, p. 611.* Vitalian italien ordonna
 le chant de l'eglise romaine, et l'accorda avec les orgues par deuant non vütees
 au service diuin, Hildebrand, *Ritual. grauitum, c. 5. §. 3.*